



VDDI-LEITFADEN ZUR ENTSORGUNG VON 3D-DRUCKABFÄLLEN UNTER MITWIRKUNG VON ENRETEC

Zur Herstellung von Medizinprodukten wird zunehmend das 3D-Druckverfahren eingesetzt. Mit den rechtlichen Auswirkungen auf die Hersteller befasst sich seit Oktober 2016 intensiv der eigens dafür gegründete „Arbeitskreis 3D-Druck“ des Verband der deutschen Dental Industrie. Infolgedessen wurden im Jahr 2018 ein erstes und 2022 ein zweites Positions-papier zum Umgang mit Sonderabfällen veröffentlicht. Nun folgte im Januar 2025 eine dritte Ausarbeitung, die einen Leit-faden zur Entsorgung von 3D-Druckab-fällen enthält.

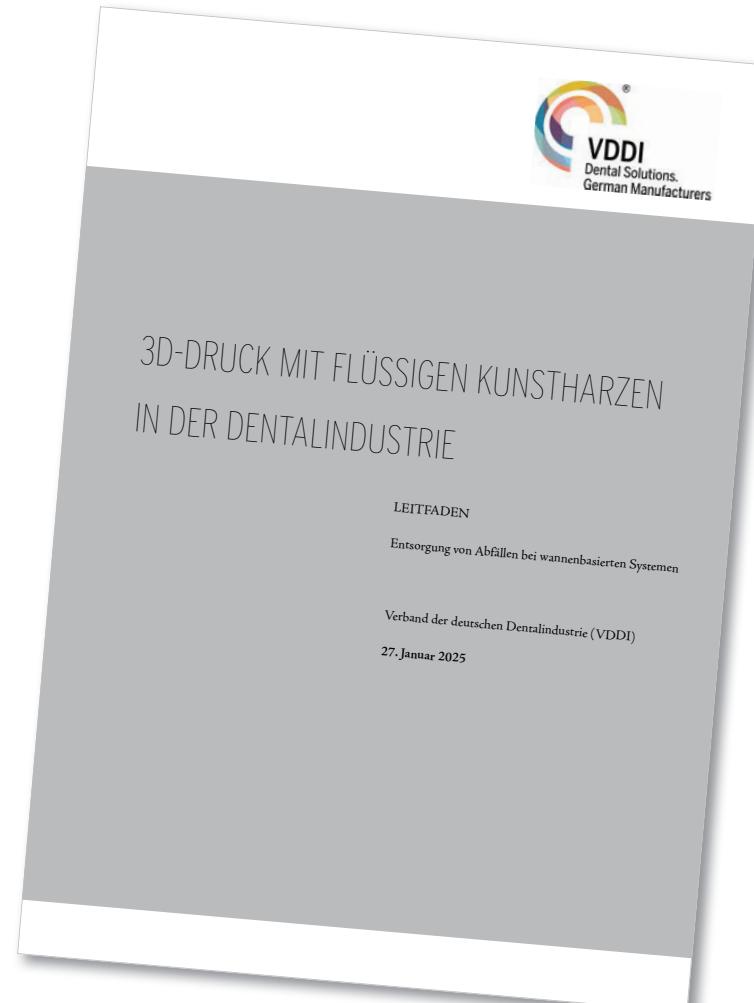
Problemlösung für Problemstellung gefunden

Pionier bei der Entsorgung von Resten aus dem 3D-Druck wie Resine und Isopropanol ist der Entsorgungsexperte enretec aus Velten. Das Unternehmen ist Mitglied des erwähnten Arbeitskreises und lieferte wertvolles Know-how sowie Impulse für die konkrete Umsetzung eines regelkonformen und umweltschonenden Recyclingkreislaufs dieser Abfallgruppe.

Unterschätzte und oftmals unbekannte Risiken für Mensch und Natur

Resin-3D-Druck ist ein Verfahren, bei dem ein flüssiges Kunstharz (Resin) zu dreidimensionalen Objekten ausgehärtet wird. Resin-Drucker nutzen UV-Licht, um das Harz Schicht für Schicht auszuhärten. Da bei lichthärtenden Kunststoffen nach dem Druck eine Reinigung notwendig ist, um die Inhibitionsschichten zu entfernen, nimmt auch der Umlauf von Lösungsmitteln wie Isopropanol zu. Werden diese Stoffe nicht ordnungsgemäß entsorgt, können sich Toxine aus den Abfällen in der Umwelt und in Organismen anreichern. So können sie zur Belastung für unseren Planeten werden und auch wiederum unsere Gesundheit durch belastete Lebensmittel oder die Verstärkung von negativen Umweltfaktoren beeinflussen.

*Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Zum Leitfaden
von Januar 2025

Downloadempfehlung für jede Praxis und jedes Labor

Der Workflow zur korrekten Entsorgung von Kunstharzen sowie Empfehlungen für deren Vor- und Nachbereitung finden sich auf Seite 9 des Leitfadens. Interessierte finden hier alle relevanten Informationen rund um die Klassifizierung als Gefahrstoff, die fachgerechte Entsorgung, zur Entsorgung von benetztem Material, der Verwendung von Schutzkleidung sowie zur Entsorgung von im 3D-Druck verwendeten Chemikalien und benutzten Hilfsmitteln.

Gut zu wissen: enretec unterstützt bei der fachgerechten Entsorgung aller Verbrauchsmaterialien aus dem Segment 3D-Druck. Jetzt Einführungangebot samt Logistik und Entsorgungsleistungen nutzen.



ENRETEC GMBH
www.enretec.de